



Wir geben aufeinander acht! Ausflug mit den Kindern der Chinderwuche.

Bild: Christa Walther

«Er aber sagt zu ihnen: Die Könige herrschen über die Völker, und die Macht über sie haben, lassen sich als Wohltäter feiern. Unter euch aber soll es nicht so sein, sondern der Grösste unter euch werde wie der Jüngste, und wer herrscht, werde wie einer der dient.»

Lukas 22, 25–26

Präsident der Kirchenpflege | Markus Rauber Frohe Begegnungen, Zukunftsarbeit und aktives Kirchenleben. Das Jahr 2019 bleibt energiegeladen in Erinnerung.

Zwei Kirchgemeindeversammlungen, 13 Kirchenpflegesitzungen, 61 Kommissionssitzungen, 21 Pfarr- und 9 Gemeindegemeindertermine. So zeigt sich unser Sitzungskalender 2019. Über 100 Gefässe, an denen für unsere Gemeinde gearbeitet wurde.

Die Zahlen illustrieren die Hingabe, mit der das Pfarrteam, die Mitarbeiterschaft und die Behörden- und Kommissionmitglieder arbeiten. Unterstützt auch von den über 300 Freiwilligen. Es resultierten fast 2'000 Anlässe und Aktivitäten, darunter:

- Über 120 Gottesdienste, davon 60 in der Horgner, 45 in der Hirzler Kirche, rund 20 an anderen Orten.

- Hunderte Anlässe für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren

- Theologie-, Konzert- und Filmveranstaltungen für jeden Geschmack

Vielen Dank für das Vertrauen in uns. Wir leisten diese Arbeit begeistert. Zur grossen Freude wurde unser Pfarrteam für die nächste Amtszeit bestätigt. Mit Andreas Kast durften wir 2019 einen neuen Kirchenpfleger begrüßen. Zwei Mitarbeiterinnen haben sich neu orientiert, zwei Lernende haben ihren Lehrvertrag mit uns abgeschlossen. Seit dem Spätwinter unterstützen uns temporär eine Kollegin und ein Kollege.

Die Zusammenarbeit H2OT ge-

deht, die neue kantonale Kirchenordnung fordert uns administrativ, unser Gemeindegebiet ist daran, zusammenzuwachsen. Alles Prozesse, die intensive Begleitung erfordern. Darum sind wir im 2019 die Zukunftsplanung unserer Gemeinde neu angegangen: im Rahmen eines Zukunftsprojekts - im aktiven Austausch mit der Kirchgemeinde.

Ab Frühling 2020 wird eine neu zusammengesetzte Kirchenpflege diese Zukunft prägen. Ich wünsche dem Interimspräsidenten und allen Beteiligten viel Erfolg, Freude und Zuversicht. Ich freue mich, auch künftig Teil dieser mit Herzblut geführten Kirchgemeinde sein zu dürfen.



Chor und Solistinnen bringen an Weihnachten das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zum Klingen.

Bild: Edi Abbühl



Spannende und lehrreiche Seniorenferien in Dresden.

Bild: Marion Fehlmann

Pfarramt | Torsten Stelter

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums «500 Jahre Reformation in Zürich». Höhepunkt des Jubiläums in Horgen war der H2OT-Gottesdienst und das Konzert am 3. November. Der Festgottesdienst und das Konzert wurden vom Jugendchor Thalwil, von allen Kirchenmusikerinnen und -musikern und Chören mit insgesamt 130 Sängerinnen und Sängern gestaltet. Entsprechend gut war der Besuch der beiden Anlässe: 300 Personen kamen am Morgen in den Gottesdienst und 500 am Nachmittag ins Konzert. Darüber hinaus haben weitere H2OT-Veranstaltungen zur Reformation das Gemeindeleben bereichert, wie zum Beispiel «4 Filme - 4 Kirchen», die achteilige Reihe «Gott liebt die Vielfalt - Biblische Bücher vorgestellt», ein kulinarisch-theologischer Abend zum «Abendmahl bei Paulus» sowie das JuKi-Projekt «Vom Mueshafen zum Sunedörfli».

Im September fand die Gemeindefahrt nach Ostfriesland mit 27 Teilnehmenden aus allen drei H2OT-Gemeinden statt. Besonders eindrücklich waren die Begegnungen mit den Reformierten in der Grossen Kirche in Leer und der Schweizer Kirche in Emden. Symbol der ostfriesisch-reformierten Kirche ist das «Shepken Christi». Das «Schiff Christi» erinnert zum

einen daran, dass die Reformierten damals in der Zeit der Reformation, wie übrigens unter anderem auch die Täufer, durch die toleranten Ostfriesen aufgenommen wurden. Bis heute gibt es in Ostfriesland reformierte, lutherische, mennonitische und katholische Kirchen, zum Teil in direkter Nachbarschaft. Zum anderen ist das «Shepken Christi» die bleibende Verpflichtung der jesuanischen Gastfreundschaft, sich um alle Flüchtlinge zu kümmern. Das neue Horgner Pfarrteam hat sich im vergangenen Jahr gut aufeinander eingespielt und die anfallenden Arbeiten so aufgeteilt, dass alle vier Pfarrpersonen an allen kirchlichen Orten präsent sind. Seit August verstärkt Renato Pfeffer, Vikar bei Johannes Bardill, unser Pfarrteam, Vikarin Rahel Strassmann wurde im Sommer ordiniert. Ich danke im Namen des Pfarrkonvents allen Gemeindegliedern, Freiwilligen, Mitarbeitenden und Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern herzlich für ihre Unterstützung und ihr Mitdenken im letzten Jahr.

Gottesdienst und Musik |

Elisabeth May-Ambühl

Einmal pro Monat findet abwechselungsweise im Hirzel und in Horgen ein Evensong statt. Das Wochenende mit besinnlichen Worten und viel Musik zu bereichern scheint ein Bedürfnis zu sein, finden sich doch regelmässig zwischen 25 und 40 Menschen ein. Mit einem geselligen Ausklang klingt dieses Beisammensein jeweils aus. Das Zusammenwirken von Barbara Grimm als Singleiterin, Philipp Mestrinel als musikalischem Begleiter und einer Pfarrperson bildet eine stimmige Einheit.

Das beliebte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach vermochte am Sonntag vor Weihnachten eine überwältigend grosse Zuhörerschaft in unsere Kirche zu locken. Mit Pauken und Trompeten, aber auch mit innigen Arien stimmten Chor-Sängerinnen und -Sänger, Orchester, Solisten sowie beide Kirchenmusiker auf die kommenden Festtage ein.

Das Singen im Seniorenchor ist für viele ältere Gemeindeglieder zu einem wichtigen Anlass geworden. Jeden zweiten Montagnachmittag platzt unsere Cafeteria aus allen Nähten, wenn sich die muntere Schar nach dem Singen zu Kaffee und Kuchen einfindet.

Diakonie und Senioren |

Beat Rüegg

Ende Mai verabschiedeten wir in der Freiwilligenbetreuung Susanne Müller in die Pension. Bereits am 2. Juni durften wir Ana Laguna neu im Team begrüßen. Sie unterstützt Sozialdiakon Andreas Fehlmann in der Administration und ist Ansprechperson für Freiwillige und Seniorinnen und Senioren.

Im August fanden die 10-tägigen Seniorenferien statt. 27 Reisefreudige und sechs Organisatorinnen und Organisatoren fuhren mit dem Car nach Dresden. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm brachte den Gästen Stadt und Kultur näher. Besondere Highlights waren der Besuch der Frauenkirche, die Führung in der Porzellanmanufaktur Meissen und eine Dampfschiffahrt auf der Elbe. Aber auch die Kahnfahrt im Spreewald und die Fahrt durch das Erzgebirge mit seinen engen Tälern und weiten Hochebenen war ein Erlebnis.

«Danke» sage ich den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ihr Engagement macht es möglich, dass wir während des ganzen Jahres den Kontakt zu unseren Seniorinnen und Senioren pflegen können. Und viele unserer Anlässe sind ohne ihre Unterstützung gar nicht möglich.



Das «Shepken Christi» Bild: Torsten Steller in der Grossen Kirche in Leer.



H2OT-Gottesdienst am Reformationssonntag in der Kirche Horgen.

Bild: Petra Rüdüsüli



Der Besuch aus Tansania und von Mission 21 am Basar. Bild: Edi Abbühl

Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit Kollekte | Jsabelle Glowacki

Für den Basar erstellten Freiwillige gemeinsam Konfi, Sirup, Duschgels etc. und ergänzten das bewährte Angebot von Handwerk, Bücherantiquariat, Flohmarkt, Restaurant etc. Die Besucher - darunter auch Vertreter von Mission 21 und der Projektleiter des Waisenhauses in Tansania - trugen 36'000 Franken zugunsten eben dieses Waisenprojekts zusammen. Auch der Chiletag im Hirzel fand grossen Anklang. Kränze, Gestecke, Gebäck, feine Lasagne wie auch ein Schätzwettbewerb ergaben 9'000 Franken für das Projekt «Strassenkinder in Indien».

Die Unterstützungstranchen an die Hilfswerke HEKS, Brot für alle und Mission 21 betragen wiederum je 50'000 Franken. Dies einerseits für Projekte, die in Rücksprache mit den Hilfswerken ausgewählt wurden, andererseits mit einem Anteil ohne Bestimmungszweck für Projekte mit besonderer Dringlichkeit oder Wichtigkeit.

In über 100 mit Sorgfalt ausgewählten Kollekten wurden über 93'000 Franken gesammelt. Diese kommen Hilfswerken, Vereinen und Stiftungen zugute. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Religionspädagogik (rpg) Kinder und Familie | Beatrice Hirsiger

Aus den vielen Möglichkeiten, wie Familien und Kinder auf lustvolle Art und Weise eine Beheimatung in unserer Kirchgemeinde aufbauen können, stachen im Jahr 2019 vor allem die Basar-Workshops heraus. Familien, Jugendliche und Einzelpersonen konnten kochen, basteln und werken. Beim gemeinsamen Arbeiten konnten sie untereinander und auch mit den Leitungspersonen Kontakt knüpfen und neue Freundschaften schliessen. Sie lernten den Basar kennen und haben sich zumeist auch für den Verkauf der Produkte zur Verfügung gestellt. Eine sehr gelungene Sache.

Beim kirchlichen Unterricht hat eine kleine Umfrage unter Eltern und Kindern gezeigt, dass von sehr viel Wohlwollen und Akzeptanz ausgegangen werden kann. Von 170 Fragebogen sind deren 38 retourniert worden (knapp 23%). Die Erwartungen von fast 90% aller Eltern werden demnach gut oder sehr gut erfüllt. 71% aller Kinder gaben an, dass sie sehr oder meistens gerne in den Unti gehen.

Religionspädagogik (rpg) Jugend und Familie | Stefan Feller

Die traditionelle Chinderwuche war auch 2019 wieder ein toller Erfolg - und es freut mich natürlich sehr, dass sich immer wieder ganz viele Jungleiterinnen und Jungleiter in der Programmgestaltung engagieren oder gleich eine eigene Gruppe leiten. In regelmässigen Sitzungen wird die Lagerwoche vorbereitet und die gemeinsame Übernachtung am Ende der Woche ist natürlich immer ein Highlight. Pfarrer Johannes Bardill ist im Frühling mit 16 Jugendlichen mit Zug und Schiff nach Riesi (I) gereist. Mit dem Velo radelte die Gruppe anschliessend durch Sizilien - alles was man für so eine Reise benötigt in den Satteltaschen verpackt. Ziel war das Servizio Cristiano, eine diakonische Einrichtung der protestantischen Waldenserkirche.

Seit 2019 können sich interessierte Jugendliche einmal im Monat am Dienstagabend zu einem gemeinsamen Znacht treffen. Zusammen mit Christina Weber wird gekocht und über Gott und die Welt geplaudert.

Erwachsene | Daniela Müller

In der Erwachsenenbildung folgten wir im Berichtsjahr unseren fünf Sinnen und luden zu unterschiedlichsten Anlässen ein: Ein Ausflug für die ganze Familie führte in die Umweltarena Spreitenbach, wir bewunderten die Picasso-Werke in der Fondation Beyeler, erfuhren Wissenswertes über die Horgner Kläranlage und wir lauschten fasziniert dem Vortrag von Jürg Kesselring über «Resilienz». Frauen trafen sich allmonatlich am 7. zum Frauenstamm, um gemeinsam etwas zu erleben und sich auszutauschen. Auch die Männerabende mit verschiedensten Aktivitäten und kulinarischen Freuden fanden rege Beachtung. Das «Forum über den Berg» beschäftigte sich vertieft mit dem Thema Suizid. Im August hat sich die Pilgergruppe auf den Weg gemacht und den Jakobsweg unter die Füsse genommen - von Konstanz Richtung Genf, eine Etappe pro Monat. Seit dem letzten Herbst fanden zudem monatlich Filmabende statt - oftmals gefolgt von intensiven Gesprächen. Ein bunter Strauss - hoffentlich war für jede und jeden etwas dabei!



Die JuKi der H2OT-Gemeinden besuchen gemeinsam das Sunedörfli.

Bild: Klara Meier



Ein gemütlicher Znacht für die «Männer unter Männern».

Bild: Beat Rüegg

Aktuariat und Kommunikation | Jürg Pfister

Seit Sommer 2019 beschäftigen wir im Sekretariat einen kaufmännischen Lehrling. Er ergänzt unser Sekretariatsteam und lernt die Arbeitsfelder einer kirchlichen Verwaltung kennen.

Wichtigstes IT-Projekt war die Einführung des von der Landeskirche zentral geführten Adressverwaltungssystems KiKartei. Dieses System vereinfacht die Mitgliederverwaltung. Es erlaubt uns eine bessere administrative Unterstützung der Kurse im Religionsunterricht und bietet zusätzliche Möglichkeiten für die Arbeiten im Bereich der Freiwilligen.

Im Rahmen des Projektes zur Erarbeitung eines Zukunftsbildes für die Kirchgemeinde wurde eine Gemeindeumfrage durchgeführt. Der Rücklauf war sehr erfreulich. Das Gemeindeleben wird gesamthaft gesehen als positiv und reichhaltig betrachtet. Die Gemeindezeitung reformiert.regional ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel und findet sehr gute Beachtung. Die Konsolidierung des Zukunftsbildes wird 2020 unter Mitwirkung von Gemeinde, Pfarrteam, Mitarbeitenden und Kirchenpflege fortgesetzt.

Finanzen | Bente Köstinger

Das Jahr 2019 stand für das Ressort Finanzen im Zeichen zweier bedeutsamer Projekte: Die Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) wurde nach der Inkraftsetzung des neuen Gemeindegesetzes zur Pflicht. Gleichzeitig haben wir mit Abacus ein neues und für uns zweckmässiges Finanztool eingeführt. Alle Bestandteile der Jahresrechnung sowie die Personal- und Lohndateien werden nun professionell verarbeitet.

Der Umbau des Hauses an der Rütelerstrasse begleitet uns über das Rechnungsjahr 2019 hinaus und wird in der Jahresrechnung 2019 noch als Anlage im Bau aufgeführt. Erfreulicherweise sind die Steuereinnahmen, vor allem Gewinnsteuern und Kapitalsteuern früherer Jahre, viel ergiebiger als budgetiert ausgefallen. Statt des voranschlagten Ausgabenüberschusses von 216'430 Franken schreiben wir einen Ertragsüberschuss von ca. einer Million Franken gut.

Liegenschaften | Andreas Kast

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns, es wurde im wahrsten Sinne des Wortes etwas aufgebaut. Nachdem für den Umbau des ehemaligen Pfarrhauses Rüteler Ende 2018 die Baufreigabe erwirkt wurde, konnte die erste Grossbaustelle unserer Kirchgemeinde seit der Sanierung der Kirche Horgen in den Jahren 2011/12 starten. In den fachkundigen Händen der Planer und Unternehmer ging der Bau zügig und ohne Unterbrüche voran, und die Arbeiten konnten Ende Jahr bereits abgeschlossen werden. Wunderschöne Wohnungen mitten in der Gemeinde sind entstanden. Auch im Kirchgemeindehaus wurde «aufgebaut». Das Team um unseren Hauswart Daniel Fässler wurde mit Berna Eker, der hochmotivierten und aufgestellten Lernenden Betriebsunterhalt im 1. Lehrjahr, und Rémy Ott, der neuen guten (und überaus fachkundigen) Seele im Haus, erweitert. Ein Team, das wunderbar harmoniert, und dessen Elan spür- und sichtbar allen Besucherinnen und Besuchern des Kirchgemeindehauses zugute kommt.

Kirchliche Statistik 2019

Taufen	
Mädchen	17
Knaben	19
Konfirmation	
Weibliche Personen	19
Männliche Personen	10
Trauungen	
11	
Bestattungen	
Weibliche Personen	29
Männliche Personen	37
Einwohner mit Konfession «reformiert»	
31.12.2018	6215
31.12.2019	6087

Kontakt

Sekretariat
Telefon 044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Impressum

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen
www.refhorgen.ch